



Mobilitätsmanagement für Unternehmen in Stadt und Kreis Offenbach

Kann BMM wirtschaftlich sein? Ist aller Anfang schwer?

**Offenbach am Main,
18. September 2008**

Lokalen Nahverkehrsorganisation Offenbach (NIO)

- Anja Georgi, Geschäftsführerin

Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach (KVG)

- Jürgen Hoffmann, Geschäftsführer
- Klaus Barthelmes, stellv. Geschäftsführer

Integriertes Verkehrsmanagement Region Frankfurt Rhein Main GmbH (IVM)

- Heike Mühlhans
- Nora Pullmann

Mobilitätsmanager für Stadt & Kreis Offenbach

- H. Thomas Stahl

Netzwerkaufbau:

Ämter in Stadt und Kreis

Wirtschaftsförderungen der einzelnen Kommunen in Stadt und Kreis

Kontakt zu allen Kommunalverwaltungen in Stadt und Kreis

Teilnahme an diversen Veranstaltungen der einzelnen Kommunen

Teilnahme an Empfängen und den verschiedensten Aktivitäten in Stadt und Kreis

Teilnahme an regionalen Messen und Kolloquien

Marketing:

Pressekonferenzen

Erstellung diverser Informationsmaterialien

Mailing-Aktionen

Erstellung von Präsentationsmappen mit entsprechenden Aktualitäten

17 Kooperationspartner, für die ein BMM sinnvoll erscheint

Voraussichtlich 2 neue Jobticketkunden

Bei 7 von 17 Kooperationspartnern konnten bereits Maßnahmen umgesetzt werden.

Sind erheblich

Seriöse Ergebnisse gibt es nach so kurzer Zeit noch nicht.
Erste Zwischenberichte werden zum Jahresende vorliegen.

Die Ergebnisse werden Stadt und Kreis Offenbach ihren
umweltpolitischen Zielen in jedem Fall näher bringen.

Wir haben begonnen, die Verkehre in Stadt und Kreis Offenbach zu
gestalten und nicht länger zu verwalten.

Reisekosten zu diversen Fachveranstaltungen und Kollegen

Marketingkosten in überschaubarem Rahmen

Raumkosten und Büroausstattung

Personalkosten für eine Planstelle

Übliche Spesensätze für den Außendienst

Die Kosten bleiben in einem überschaubaren Rahmen.

Der Nutzen für die Umwelt ist enorm hoch.

Unter dem Aspekt der Umwelt und der Energie-Ressourcen ist ein betriebliches Mobilitätskonzept äußerst rentabel.

In Euro und Cent ausgedrückt gibt es in den meisten Fällen lediglich eine WIN-WIN Situation.

Den Firmen von Anfang an einen ökonomischen Gewinn in Aussicht zu stellen, wäre nicht seriös.

Jedes Unternehmen ist spezifisch und bedarf einer individuellen Untersuchung und Beratung um geeignete Maßnahmen einleiten zu können.

Die intensive Mitarbeit von Unternehmensangehörigen (Mobilitätsteams) ist unabdingbar.

Es kommt jeweils auf die Flexibilität eines jeden Unternehmens an, um außer dem Gewinn für die Umwelt auch einen ökonomischen Gewinn zu erzielen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

**H. Thomas Stahl
Mobilitätsmanager
LNO / KVG**

**e-Mail:
thomas.stahl@lno-of.de**

Tel. 069 / 80058-812